

20 Jahre Gemeinde-Partnerschaft

Steinbergkirche – Klink/Müritz

Auf Einladung der Gemeinde Klink fuhr eine Delegation der Gemeinde Steinbergkirche am 15.06.2012 nach Klink, um die zwanzig jährige Partnerschaft im Rahmen eines Dorffestes zu feiern.

Bei Ankunft am Müritz-Hotel wurden wir vom Bürgermeister Ulrich Hohls recht herzlich begrüßt und begaben uns nach dem Bezug der Zimmer zu einem Begrüßen der alten und Kennenlernen der neuen Gemeindevertreter in das Festzelt.

Für Sonnabend war dann ein Festakt vorgesehen. Nach einem musikalischen Auftakt und einer schwungvollen Aufführung der Kindergartenkinder, in der sie den beiden Gemeinden zu dem Jubiläum gratulierten, hielt der Bürgermeister die Festrede. Hier ließ er die letzten 20 Jahre noch einmal Revue passieren.

Im Jahr 1990 wurden in Mecklenburg und Schleswig-Holstein Kommunalwahlen abgehalten und beide Gemeinden erhielten eine neue Vertretung und beide auch einen neuen Bürgermeister.

Um den neuen Ostgemeinden Starthilfen zu leisten wurden Ämterpatenschaften gebildet. Die Gemeinde Klink wäre mit Abstand die größte Gemeinde im damaligen Amt Waren Land geworden und wollte deshalb eine amtsfreie Gemeinde bleiben. Schnell merkten sie jedoch, dass es doch einiger Hilfe bedurfte, um die Gemeindeordnung zu verstehen und umzusetzen. Steinbergkirche war Einwohner mäßig gleich groß wie Klink und schien den Klinkern die geeignete Partnergemeinde zu sein und so kam es Mitte des Jahres 1990 zu ersten telefonischen Kontakten. Im Januar 1991 fuhr ich dann zum ersten Mal nach Klink, um jetzt auch einen persönlichen Kontakt aufzubauen. In diesem Jahr erfolgten eine Reihe gegenseitiger Besuche, bei denen die wichtigsten Dinge für die neue Gemeinde Klink besprochen wurden.

Im Juni 1992 wurde anlässlich eines Dorffestes in Steinbergkirche die Partnerschaft begründet und vertraglich besiegelt.

In den folgenden Jahren herrschte ein reger Austausch, an dem der HGV Steinbergkirche maßgeblich beteiligt war.

Auf Grund der weiteren Entwicklung war es unumgänglich, dass sich Klink doch dann dem Amt Waren Land anschloss. Somit wurden die Kontakte weniger.

Klink war schon zu DDR-Zeiten ein privilegierter Ort und hat in den 20 Jahren der Partnerschaft viel aus sich gemacht. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Rat und einigen Tipps dabei helfen konnten.

In seiner Begrüßung bedankte sich Bürgermeister Gernot Müller für die Einladung. Er stellte auch die Ereignisse aus unserer Sicht dar. Zur Erinnerung an diesen Tag überreichte er ein Modellsegelschiff, auf dessen Segel die jeweiligen Daten vermerkt sind.

Beide Bürgermeister bekräftigten, die Partnerschaft weiter bestehen zu lassen und möglichst auch wieder etwas zu intensivieren. Die Gemeinde Klink hat zum Gedenken, zwei Ahorn Bäume gestiftet, wovon wir am Sonntag einen in Klink gepflanzt haben. Dieser steht jetzt in der Nähe einer von Peter Hiß gezogenen und 2000 gepflanzten Kastanie. Der andere Ahorn wurde von uns am 19.06.2012 in Steinbergkirche beim Amtshaus gepflanzt.

Günter Völkel



Jubiläumsbaum
Pflanzung am Schloss
in Klink an der Müritz
am 17.06.2012



Jubiläumsbaum
Pflanzung am Amtshaus
in Steinbergkirche
am 19.06.2012